

Sehr geehrte Kameraden des ehemaligen  
Feldartilleriebataillons 210, sehr geehrter Herr Böhm

In den letzten Jahren hatte ich von Krieg in Afrika und Asien berichtet und dann hatten wir Krieg in Europa, in der Ukraine.

Dieses Mal will ich mich mit den nationalistischen Strömungen der Neuzeit und den Terrorattacken in Europa beschäftigen. Rechtspopulisten schießen in Europa wie Pilze aus dem Boden. In Österreich Norbert Hofer, in den Niederlanden Geert Wilders, In Frankreich Marine Le Pen. Noch haben, Gott sei Dank, die Mehrheit der Wähler in Österreich, in den Niederlanden und in Frankreich sich für die Kandidaten entschieden, die für ein vereintes Europa stehen.

Die Engländer jedoch haben den Austritt aus der Europäischen Union erklärt. Dies sind alles Entwicklungen, die nicht zu einer Einheit, einem vereinten, friedlichen Europa führen, sondern zu Trennung und Spaltung. Es wird schwieriger miteinander zu reden. Jedes Land, jeder Staat, jede Region soll ihre Besonderheit behalten. Ich spreche nicht von Gleichmacherei, sondern von einem friedlich vereinten Europa ohne Grenzen, mit freiem Austausch von Gütern und Dienstleistungen. Wie angenehm ist es von hier über Österreich nach Italien oder von hier über Frankreich nach Spanien zu fahren, keine Grenzkontrollen, keine verschiedenen Währungen.

Leider wird dieses Europa auch immer mehr durch Terroranschläge bedroht. Anschläge in Paris, in Brüssel und in Berlin haben weitreichende Folgen. Dies beflügelt auch die nationalistischen Strömungen und natürlich die Rechtspopulisten. Es werden immer mehr Sicherheitsvorkehrungen getroffen, was damit ein Stückweit zu Einschränkungen der Freiheit führt.

Treten wir ( Sie) also weiter für Demokratie und Freiheit und für ein vereintes Europa ein. Nur so kann es uns gelingen, den Frieden in Europa zu sichern.

Wenn wir heute und hier der gefallenen Soldaten des Badischen Fußartillerieregiments Nr. 14 aus dem ersten Weltkrieg gedenken, dann wird es uns erst einmal wieder bewusst , welches Leid Soldaten und Zivilbevölkerung in den Kriegen der Vergangenheit ertragen mussten und viele auch ihr Leben verloren haben.

Sei es uns also bewusst, was Frieden für uns heute in Europa bedeutet.

Ich bedanke mich fürs zuhören und für Ihr Kommen und wünsche Ihnen noch einen angenehmen Aufenthalt in Neusatzeck.

Vielen Dank